

Die Linke schafft den Sprung nicht

Zuger Regierungsrat Weder die Alternative-die Grünen noch die SP haben den Einzug in die Regierung geschafft. Seit 1923 war die Linke in der Regierung immer vertreten. Die CVP besetzt drei Sitze und ist damit erfolgreichste Partei der Regierungsratswahlen.

Harry Ziegler
harry.ziegler@zugerzeitung.ch

Die Stimmung bei den Vertreterinnen und Vertretern der Alternative-die Grünen (ALG) und SP war gestern kurz vor

16 Uhr gedrückt. Dann stand fest, dass sie den Einzug in den Zuger Regierungsrat nicht geschafft haben. Beide Vertreter der Linken, Barbara Gysel (41, SP, 13171 Stimmen) und Andreas Hürlimann (36, ALG, 12856 Stimmen) er-

reichten zwar das absolute Mehr von 11407 Stimmen, schieden aber als überzählig aus. Die Stimmbeteiligung betrug 43,72 Prozent. «Wir haben von Anfang an gesagt, dass es ein gewisses Risiko gibt, nicht mehr in der Regierung vertre-

ten zu sein», sagte Gysel. Immerhin sei die Regierung durch die Wahl Silvia Thalmanns keine rein männliche. Immerhin dieses Ziel sei erreicht worden.

Die grosse Siegerin der Regierungsratswahlen ist denn auch die CVP. Ihr

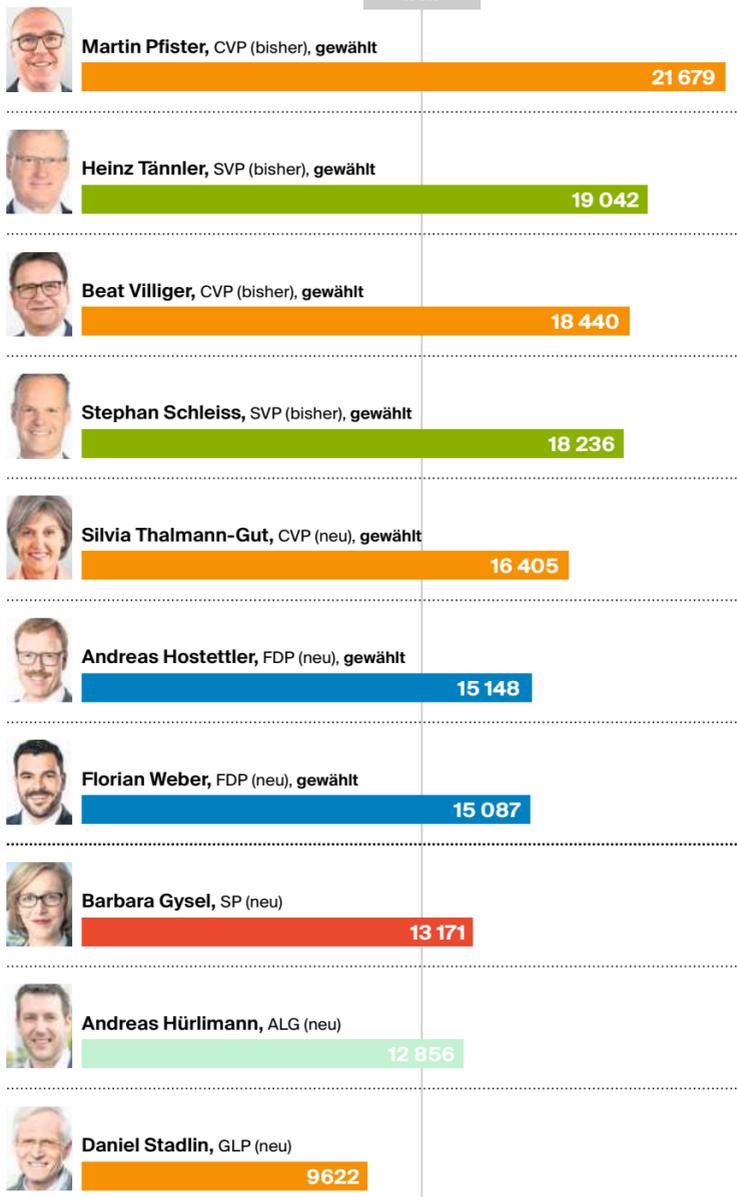
Gesundheitsdirektor Martin Pfister (55) lieferte mit 21679 Stimmen das beste Resultat (siehe Grafik). Ihrer Freude Ausdruck gaben auch die bereits erwähnte neu gewählte Silvia Thalmann (57, 16405 Stimmen) sowie die beiden im letzten Moment in die Regierung gerutschten FDP-Vertreter Andreas Hostettler (50, 15148 Stimmen) und Florian Weber (37, 15087 Stimmen).

Regierungsrat Kanton Zug

Anzahl erhaltener Stimmen

Stimmbeteiligung: 43,72%

Absolutes Mehr
11407



Quelle: Kanton Zug

Grafik: mlu, mop



Die neu gewählte CVP-Regierungsrätin Silvia Thalmann freut sich mit ihrem wiedergewählten Parteikollegen Martin Pfister. Bild: Stefan Kaiser (Zug, 7. Oktober 2018)

Beat Villiger braucht noch Zeit für eine Entscheidung

Silvia Thalmann beispielsweise sagte, sie spüre nur noch Freude. «Wir haben viel gewagt, aber es hat sich gelohnt», freute sich CVP-Vizepräsidentin Monika Barmet. «Ich habe eigentlich gar nicht mehr an eine Wahl geglaubt», sagte der neue FDP-Regierungsrat Andreas Hostettler. Ebenfalls mit ihren Resultaten zufrieden sind die beiden SVP-Regierungsräte Heinz Tännler (58) mit dem zweitbesten (19042 Stimmen) und Stephan Schleiss (46) mit dem viertbesten Resultat (18236 Stimmen).

Der mit dem drittbesten Resultat (18440 Stimmen) wiedergewählte CVP-Regierungsrat Beat Villiger liess gestern verlauten, er brauche noch einige Zeit, um sich zu entscheiden, ob er sein Mandat weiterführe oder nicht. Der Sicherheitsdirektor war in die Schlagzeilen geraten, weil die Luzerner Staatsanwaltschaft gegen ihn eine inzwischen eingestellte Strafuntersuchung wegen Verkehrsdelikten und Urkundenfälschung führte.

Doch ein Frontalangriff auf die Linke

Dass die CVP mit drei Kandidaten angetreten ist, konnte entweder als Frontalangriff auf die FDP oder auf die Linke verstanden werden. Nun sei klar, dass es einer auf die Linke war. Zwar haben die Linken in dieser Wahl ein besseres Resultat geliefert als noch vor vier Jahren, «doch was hat es genützt?», fragte Gysel. «Am Ende des Tages zählt nur, dass wir die Sitze nicht geholt haben.» Zum ersten Mal seit 1923 ist in der Zuger Regierung keine linke Stimme mehr vertreten. «Ein grösserer Teil der Zuger Bevölkerung ist damit nicht vertreten», sagten ALG-Kandidat Andreas Hürlimann und Barbara Gysel übereinstimmend. Es bestünde nun die Gefahr, dass eine rein bürgerliche Regierung zentrale linke Anliegen einfach unter den Teppich kehre. Es sei für beide Parteien deshalb klar: «Wir werden im Kantonsrat noch pointierter auftreten und unsere Anliegen verteidigen müssen», so Gysel und Hürlimann.

Schlecht, dass die Linke nicht vertreten ist

Keinen Grund zur Freude über einen rein bürgerlich zusammengesetzten Regierungsrat sieht man in den bürgerlichen Parteien. Sie hätten es gerne gesehen, wenn mit einer linken Vertretung eine Art Regulativ in der Regierung sässe. «Es ist nicht gut für den Kanton und die Bevölkerung, wenn in der Regierung nicht alle massgeblichen Kräfte vertreten sind», sagte beispielsweise der Finanzdirektor Heinz Tännler. Auch der Zuger Nationalrat und nationaler CVP-Parteipräsident Gerhard Pfister erklärte, dass die Regierung in dieser Zusammensetzung alle vertreten müsse. «Grundsätzlich freue ich mich über das hervorragende Resultat. Wenn nun noch das Resultat im Kantonsrat stimmt, dann gehe ich gerne etwas feiern.»

Wo die Kandidaten wie viele Stimmen holen

	Martin Pfister, CVP	Heinz Tännler, SVP	Beat Villiger, CVP	Stephan Schleiss, SVP	Silvia Thalmann, CVP	Andreas Hostettler, FDP	Florian Weber, FDP	Barbara Gysel, SP	Andreas Hürlimann, ALG	Daniel Stadlin, GLP
Zug	4710	3983	3927	3693	3669	3482	3573	3560	3392	2787
Oberägeri	1212	1124	1070	1080	949	816	853	449	447	348
Unterägeri	1628	1517	1345	1406	1218	1096	1177	840	769	644
Menzingen	1166	1001	968	981	843	637	702	583	588	411
Baar	4218	3554	3646	3391	3109	3128	2753	2684	2279	1790
Cham	2474	2184	2092	2092	1969	1716	1695	1624	1487	1165
Hünenberg	1903	1700	1689	1554	1399	1301	1281	1044	962	788
Steinhausen	1778	1564	1436	1702	1288	1131	1070	1147	1661	694
Risch	1439	1274	1224	1240	1076	1079	1032	718	748	599
Walchwil	659	651	582	605	502	410	585	298	281	201
Neuheim	492	490	461	492	383	352	366	224	242	195
Total	21679	19042	18440	18236	16405	15148	15087	13171	12856	9622

Quelle: Staatskanzlei Zug